Ökologische und soziale Wirkungen in der Evaluation von Strukturförderprogrammen

Erste Überlegungen aus der Zwischenevaluierung des Förderprogramms KoMoNa

AK Strukturpolitik der DeGEval am 26. und 27. Juni 2025

Alexander Schülke (BMUKN) und Carla Harnischfeger (Ramboll Management Consulting)

RAMBOLL Bright ideas. Sustainable change.

Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Unsere Agenda

1. Aufgabenstellung der Zwischenevaluation des Förderprogramms „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen" (KoMoNa)
2. Das Förderprogramm KoMoNa
3. Bedeutsamkeit von ökologischen und sozialen Faktoren für einen erfolgreichen Strukturwandel
4. Erste Überlegungen zu Ansätzen, um nachhaltige ökologische und soziale Effekte von KoMoNa zu erfassen und zu bewerten

1. Aufgabenstellung der Zwischenevaluation von KoMoNa

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Aufgabenstellung der Zwischenevaluation von KoMoNa

- **Monitoring und administrative Umsetzung**
- **Erfolgskontrolle**
- **Wirksamkeit(spotenziale) für nachhaltigen Strukturwandel**

https://www.z-u-g.org/komona/

2. Das Förderprogramm „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen“ (KoMoNa)

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Eckpunkte KoMoNa

- **Rahmen:** Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen,
  Gesamtdeutsches Fördersystem für strukturschwache Regionen
- **Fördergebietskulisse:**
  Lausitzer Revier, Mitteldeutsches Revier, Rheinisches Revier
- **Zielgruppe:** Kommunen und andere Akteure mit Sitz in den ausgewählten Regionen
- **Fördergegenstände:**
  investive und konzeptionelle Maßnahmen zur Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeits-strategie (DNS)
- **Fördervolumen:** insgesamt 200 Millionen Euro (inkl. PT-Kosten)
- **Förderquoten:** Unternehmen: bis zu 75 % │Juristische Personen mit nichtwirtschaftlicher Betätigung: bis zu 80 % │ Kommunen: 90 % *(Ausnahme: Citizen Science: bis zu 100 %)*
- Bis Ende 2025 werden **über 100 Modellvorhaben** mit **rund 95 Millionen Euro** gefördert.

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Förderziele

- Unterstützung von Kommunen und weiteren Akteur*innen in den drei Revieren bei der **ökologisch nachhaltigen Entwicklung,** Vernetzung relevanter Akteure
- Umsetzung der **Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS)** und der SDGs auf lokaler und regionaler Ebene
- (Beteiligungs)**Prozesse ermöglichen, Bildung für Nachhaltigkeit, sozialer Zusammenhalt**
- Sicherung der **Lebensqualität** und **Attraktivität der Regionen** (für junge Familien, Fachkräfte)
- Geförderte Projekte müssen mindestens eines der acht **umweltbezogenen Nachhaltigkeitsziele als Schwerpunkt** aufweisen:

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Projektbeispiel: Nachhaltigkeitsmanagement

Transformation zur Nachhaltigkeit der Stadtlandschaft Zeitz

Zuwendungsempfangende

Stadt Zeitz

Region

Stadt Zeitz, Burgenlandkreis / Mitteldeutsches Revier (Sachsen-Anhalt)

Fördergegenstände

- Nachhaltigkeitskonzept/ -manager*in
- Teilhabeformate/ Wettbewerbe/ Kampagnen
- Grüne Stadt (Ökologische Qualifizierung)
- Außerschulische Umweltbildung

Vorhabensumme

910.985,90 € (Förderquote: 90%)

- Erarbeitung einer Nachhaltigkeits-strategie und Handlungskonzepts
- Einbindung, Vernetzung und Qualifizierung regionaler Akteur*innen (Bildungsträger, Vereine, Unternehmen)
- Beteiligungsformate und Umweltbildung gewährleisten die Einbindung der Bevölkerung
- *(Anschlussvorhaben Okt 2024 gestartet)*

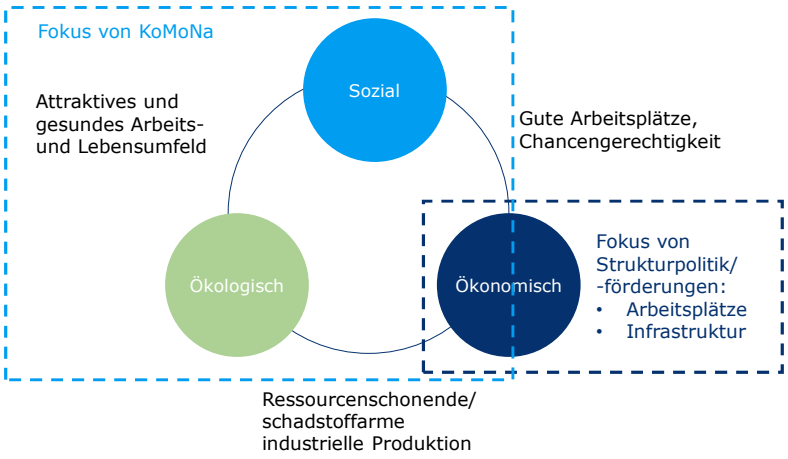
Ausgewählte Maßnahmen

- Reaktivierung einer städtischen Streuobstwiese
- naturnahe Stadtlandschaft durch Rückbau, ökologische Aufwertung sowie die stadträumliche Re-Integration von Kleingartenanlagen
- Entwicklung eines „grünen Stadtrundgangs“ mit bis zu 25 Stationen (z.B. begrünte Fassaden, kleine Gemeinschaftsgärten und Kinderspielmöglichkeiten)

3. Bedeutsamkeit von ökologischen und sozialen Faktoren für einen erfolgreichen Strukturwandel

Strukturwandel ganzheitlich begegnen

- Strukturentwicklung […] richtet sich gleichermaßen an den Zielen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, Umwelt- und Klimaschutz, sozialem Zusammenhalt, kultureller Identität und der Lebensqualität in den Regionen für alle Menschen aus. *(Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung", 2019)*
- Ohne Nachhaltigkeit kann Strukturwandel nicht gelingen. Ohne ökologische Nachhaltigkeit gefährden wir unsere Lebensgrundlagen, ohne soziale Nachhaltigkeit das friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft und ohne ökonomische Nachhaltigkeit unsere Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit und damit unseren Wohlstand. *(Kellner, BMWK, 2022)*



Strukturwandel ganzheitlich erfassen

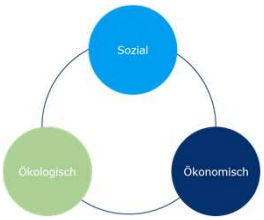
→ Effekte in der sozialen und ökologischen Dimension sind oft unmittelbar spürbar für die Bevölkerung (z.B. Grüne Infrastruktur, Betreuungsangebote).

→ Adressieren konkrete Bedarfe einzelner Zielgruppen.

→ Erfassen und Sichtbarmachen der Effekte ist auch wichtig, um den Mehrwert/das Wirken des Staates vor Ort sichtbar zu machen!

Wie können Entwicklungen in der ökologischen und sozialen Dimension für einen erfolgreichen Strukturwandel erfasst werden?

- Frage ist nicht neu, sondern viel diskutiert
- Amtliche Statistik bietet einige hilfreiche Daten
- Einige Publikationen bzw. Instrumente greifen das Thema ebenfalls auf
  - SDG Portal für Kommunen der Bertelsmann Stiftung
  - Glücksatlas von SKL und Uni Freiburg
  - ...



→ Oft lange Zeit bis Effekte für die Bevölkerung spürbar werden (z.B. bei Ansiedlung, Straßenbau etc.), dann mitunter auch nur indirekte Effekte für viele Bevölkerungsgruppen.

4. Erste Überlegungen zu Ansätzen, um nachhaltige ökologische und soziale Effekte von KoMoNa zu erfassen und zu bewerten

Methodischer Ansatz

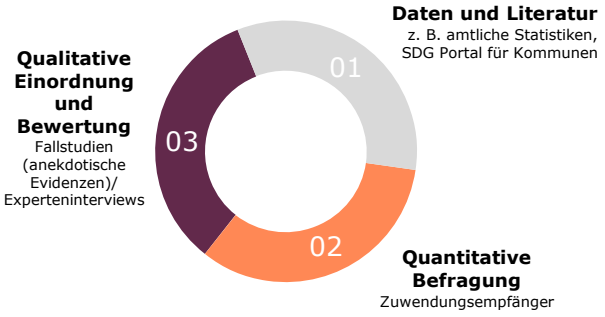
Untersuchungsschwerpunkte

(1) Monitoring und administrative Umsetzung
- Monitoring
- Administrative Umsetzung

(2) Erfolgskontrolle
- Zielerreichung und Wirkung
- Wirkungsmechanismen
- Modellvorhaben und Übertragbarkeit

(3) Wirksamkeitspotenziale für nachhaltigen Strukturwandel
- Rolle von Nachhaltigkeit im Strukturwandel
- Beitrag von KoMoNa zu nachhaltigem Strukturwandel

Erhebungen



Quelle: Eigene Darstellung Ramboll Management Consulting

Grundlagen zur Erfassung der Effekte von KoMoNa

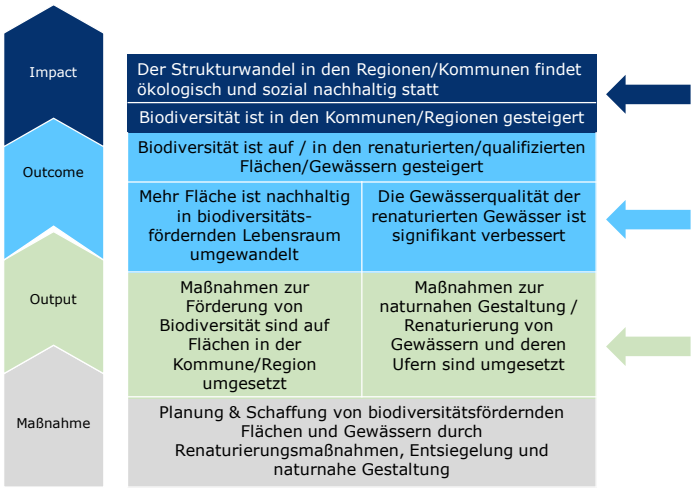
Impact-Ziele / Outcome-Ziele

Der Strukturwandel in den Regionen/Kommunen findet ökologisch und sozial nachhaltig statt					
Kommunale Akteure & Bürger*innen gestalten ihre Regionen/Kommunen selbstverständlich gemäß der ökologischen Nachhaltigkeitsziele		Gesundheitsfördernde Umweltressourcen sind in den Kommunen/Regionen gerechter verteilt	Biodiversität ist in den Kommunen/Regionen gesteigert		
Systematische Berücksichtigung ökologischer Nachhaltigkeitsziele in Planungs- und Entscheidungsprozessen	Eigenverantwortliche, nachhaltige Gestaltung der Umwelt	Verbesserte Lebensqualität in mehrfach belasteten Quartieren	Gesteigerte Biodiversität auf/in den renaturierten/qualifizierten Flächen/Gewässern		
Höheres Bewusstsein für Nachhaltigkeit	Wissen bzgl. nachhaltiger Umweltgestaltung	Nutzung der neu geschaffenen Orte zur nachhaltigen Freizeitgestaltung	Nachhaltige Umwandlung von Fläche in biodiversitätsfördernden Lebensraum	Signifikante Verbesserung der Gewässerqualität in renaturierten Gewässern	Nachhaltige naturverträgliche Nutzung der Tourismus-, Freizeit- & Erholungsangebote

Quelle: Eigene Darstellung Ramboll Management Consulting, basierend auf Handreichung für Antragstellende, Wirkungslogik KoMoNa, ZUG, 2025

- Impacts und Outcomes sind weiter zu operationalisieren
- Große Heterogenität der Projekte und somit der erwartbaren Effekte
- KoMoNa ist einer von vielen Einflussfaktoren, kann Impulse für bestimmte Entwicklungen liefern, diese aber nicht maßgeblich bestimmen (Modellvorhaben) -> anekdotisch Wirkpfade aufzeigen

Grundlagen zur Erfassung der Effekte von KoMoNa



- **Experten:inneninterviews** (Plausibilität der Beiträge von KoMoNa zu den Zielen)
- Fallstudien
- **Daten und Literatur** (z. B. amtliche Statistiken, SDG Portal für Kommunen, Literatur zur Strukturwirksamkeit)

- Online-Befragung
- **Fallstudien** (anekdotische Evidenzen durch breit angelegte Interviews mit ZWE, Nachhaltigkeitsmanager:innen, Politik, Endbegünstigten)

- **Monitoringdaten** (z.B. renaturierte Fläche, geschaffene Angebote zur Umweltbildung)
- **Online-Befragung** (Stand der Zielerreichung, hemmende und begünstigende Faktoren)

Quelle: Eigene Darstellung Ramboll Management Consulting, basierend auf Handreichung für Antragstellende, ZUG, 2025

Fragen und Diskussion

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Carla Harnischfeger
Senior Managerin

Ramboll Management Consulting GmbH

M 0151 440 06 144
carla.harnischfeger@ramboll.com

Alexander Schülke
Referent

Referat T III 3
„Nachhaltige Stadtentwicklung und Strukturwandel"
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN)

T 030 18 305-2238
Alexander.Schuelke@bmukn.bund.de

RAMBOLL Bright ideas. Sustainable change.

Anhang: Projektbeispiele

https://www.z-u-g.org/komona/

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Projektbeispiel: Umweltbildung

Bildung für eine nachhaltige Zukunft im Pädagogischen Zentrum für Natur und Umwelt (PZNU)

Zuwendungsempfangende

Stadt Cottbus

Region

Cottbus / Lausitzer Revier (Brandenburg)

Fördergegenstände

- Außerschulische Umweltbildung
- Außerschulische Bildungs-/ Kulturprojekte
- Grüne Stadt

Vorhabensumme

3.022.773,74 € (Förderquote: 80%)

- Ehemaliger Schulgarten im zentralen Stadtteil Ströbitz
- Das Umweltzentrum wird ausgebaut und konzeptionell zum Lernort für Bildung für Nachhaltigkeit (BNE) entwickelt sowie nötige Personalstellen gefördert
- Weitläufige Außenflächen und Bestandsbauten werden mit Bürgerbeteiligung umgestaltet: z. B. grüne Klassenzimmer, eine Outdoorküche, Bewässerungs- und Kompostanlagen
- Entwicklung eines ganzheitlichen Bildungskonzepts für versch. Zielgruppen
- Geplante Themen: nachhaltiger Konsum, ökologischer Gartenbau, gesunde Ernährung, Klimaanpassung

© C. Hamon, 2024

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Projektbeispiel: Nachhaltiger Tourismus

Heideradweg

Zuwendungsempfangende

Landkreis Spree-Neiße

Region

Forst, Landkreis Spree-Neiße / Lausitzer Revier (Brandenburg)

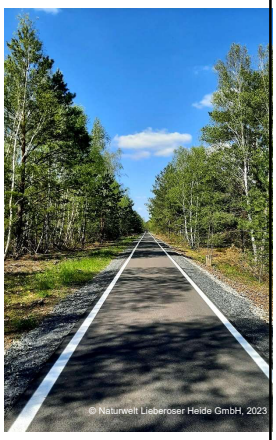
Fördergegenstände

- Steigerung von Biodiversität/nachhaltiger Tourismus
- Außerschulische Bildungs-/ Kulturprojekte

Vorhabensumme

5.984.421,75 € (Förderquote: 100%)

- Sanfte touristische Nutzung trägt zur regionalen Wertschöpfung bei
- Wertvolle Schutzgebiete können sich dank Besucherlenkung ungestört entwickeln
- Inhaltliche Verknüpfung verschiedener Projekte im Rahmen de Internationalen Naturausstellung Lieberoser Heide (INA)
- Gesamtlänge knapp 24 km (einschließlich bereits bestehender Abschnitte)
- Für große Teile des Streckenverlaufs wurden stillgelegte Bahntrassen (Cottbus-Frankfurt/O.) genutzt
- Erweiterung und Anschluss an das Radfernnetz sind perspektivisch geplant



© Naturwelt Lieberoser Heide GmbH, 2023

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Projektbeispiel: Umweltgerechtigkeit

Mein grün-faires Revier

Zuwendungsempfangende (Verbund)

- Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU) e.V
- BUNDjugend Bundesverband & Landesverband Brandenburg

Region

- Cottbus / Lausitzer Revier (Brandenburg)
- Leipzig / Mitteldeutsches Revier (Sachsen)
- Halle (Saale) / Mitteldeutsches Revier (Sachsen-Anhalt)

Fördergegenstände

- Außerschulische Bildungs-/ Kulturprojekte
- Umweltgerechtigkeit

Vorhabensumme

702.106,77 € (Förderquote: 80%)

- Junge Menschen sollen motiviert werden den ökologischen Strukturwandel und die umweltgerechte Stadtentwicklung nach ihren Vorstellungen mitzugestalten.
- Diskussion von Fragen zur Gerechtigkeit, Partizipation und Schaffung von Bleibeperspektiven
- Dialogforum vernetzt Akteur*innen, Multiplikator*innen und Projekte im Themenfeld nachhaltiger Strukturwandel und ermöglicht Kooperationen

Ausgewählte Maßnahmen

- Mobile Aktions- & Umweltbildungs-angebote mit dem „Strukturwandel-Jugend-Mobil“-Lastenrad in Cottbus, Halle, Leipzig
- Beteiligungsworkshops mit Jugendlichen zu nachhaltiger Quartiersentwicklung
- Future-Labs mit lokalen Nachhaltigkeits-initiativen & Unternehmen zeigen Perspektiven für Engagement & Beruf auf

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Projektbeispiel: Nachhaltigkeitsmanagement

Indelands Regionale Nachhaltigkeitsstrategie 2030

Zuwendungsempfangende

Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH

Region

Kreis Düren / Rheinisches Revier (Nordrhein-Westfalen)

Fördergegenstände

- Nachhaltigkeitskonzept/ -manager*in
- Grüne Stadt (Ökologische Qualifizierung)

Vorhabensumme

620.860,98 € (Förderquote: 80%)

- Förderung eines Entwicklungskonzepts für die Indeland-Region (4 Gemeinden, 3 Städte & 1 Kreis)
- Einbindung von regionalen Akteur*innen & interessierten Öffentlichkeit durch Beteiligungsformate & intensive Kommunikation
- Weiterbildungsmaßnahmen für politische Entscheidungsträger*innen und Mitarbeiter*innen der Verwaltung
- *(Anschlussvorhaben startet Juli 2025)*

Umsetzungsmaßnahmen

- Pflanzung von 7 „Miniwäldern“ (Tiny Forests), die zur Verbesserung des Mikroklimas, der Bodenqualität und der Wasserspeicherfähigkeit beitragen
- partizipative Umweltbildungsmaßnahme (aktive Beteiligung der Zivilbevölkerung an Anlage & Pflege der Wälder) stärkt Gemeinschaftsgefühl und soziales Gefüge der Beteiligten und sensibilisiert sie für Pflanzen und Natur